

Luftpistole Bundesliga Nord und 2. Bundesliga West

Optimaler Abschluss in heimischer Halle

Mit dem sechsten Wettkampfwochenende in der ersten Liga und dem vierten Wettkampftag der zweiten Liga wurde die 21. Bundesligasaison der Luftpistolenschützen abgeschlossen. Ein optimaler Abschluss gelang dem SV Kriftel in der heimischen Großen Schwarzbachhalle mit zwei 5:0 Siegen und dem Vizemeistertitel in der Nordliga. Keine Punkte gewannen die Dasbacher Falken, beendeten die Saison aber auf einem guten achten Rang. In der zweiten Liga erreichten die hessischen Teams nicht die Aufstiegsplätze, obwohl die Biebricher als Gastgeber im eigenen Schützenhaus nur denkbar knapp den zweiten Tabellenrang verpassten.

Detlef Glenz: „Mit Waldkirch haben wir noch eine Rechnung offen“

Mit zwei glatten 5:0 Siegen über die Teams von Absteiger Pier und der SSG Teutoburger Wald beendete der SV Kriftel die Saison in der heimischen Großen Schwarzbachhalle. Vor knapp 200 Zuschauer erreichte das Team von Trainer Detlef Glenz wie im Vorjahr den zweiten Platz und zog ohne Probleme ins Bundesligafinale ein, in dem am 3. Februar 2017 in Paderborn die Mannschaft des SV Waldkirch der erste Gegner im Viertelfinale sein wird. „Mit Waldkirch haben wir noch eine Rechnung offen“, zeigte sich Detlef Glenz zuversichtlich und erinnerte an den letztjährigen 3:2 Halbfinalsieg. Beim Finale 2016 hatten die Glenz-Schützlinge das Finale knapp mit 2:3 verloren und besonders schmerzte die Niederlage von Christian Reitz auf der Spitzenposition gegen die griechische Olympiasiegerin Anna Korakaki. In Paderborn hat der deutsche Olympiasieger jetzt die Chance, sich für diese Niederlage zu revanchieren.

Seine Klasse zeigte Christian Reitz auf der Spitzenposition des SV Kriftel beim Sieg über das Team aus Pier. Mit 393 Ringen ließ er seinem Gegner Tobias Kaulen (377) keine Chance und brachte seine Mannschaft mit 1:0 in Führung. Danach erhöhten Dominik Sänger (378:359) und Aaron Sauter (374:356) auf 3:0, bevor Mathias Putzmann (381:376) und Andreas Fix (383:360) den Endstand herstellten. „Putzmann war in dieser Saison für uns eine Bank. Er war deutlich besser als erwartet“, lobte Detlef Glenz den Neuzugang aus Dresden, der beim Sieg über die SSG Teutoburger Wald auf Position zwei erneut überzeugte. Putzmann hatte mit 383:371 Ringen gegen Stefan Krause gewonnen und neben Christian Reitz (388:378) und Aaron Sauter (382:364) für die besten Einzelleistungen gesorgt. Dominik Sänger (375:372) und Andreas Fix (368:357) rundeten den glatten Sieg für Kriftel ab, nach dem Trainer Glenz nicht vollständig zufrieden war. „Das war unser schlechtestes Mannschaftsergebnis der Saison und wir sind unter unseren Ansprüchen geblieben. Doch für das Finale war das heute nicht entscheidend.“

Jens Kosmann: „Unser Plan wäre fast aufgegangen“

Angefeuert von ihren lautstarken Fans wäre den Dasbacher Falken beim Saisonabschluss gegen den SV Bassum fast ein Überraschungssieg gelungen. „Unser Plan wäre fast aufgegangen“, sagte Falken-Trainer Jens Kosmann nach der

knappen 2:3 Niederlage gegen das Team der Norddeutschen, die ein halbe Stunde lang die Begegnung in der Hochrechnung anführten, bevor Moderator Axel Schell erstmals den Dasbacher Ausgleich und unter dem Jubel seiner Anhänger eine 3:2 Führung schilderte. Trainer Kosmann hatte gegenüber der 1:4 Pleite am Vortag gegen Schirumer Leegmoor die Dasbacher Mannschaft auf zwei Positionen umgestellt. Für Niels Riegelmeier und Christoph Klug kehrten auf den hinteren Mannschaftspositionen die erfahrenen Halil Karaca und Heiko Litterscheid ins Falken-Team zurück und hatten großen Anteil daran, dass die Begegnung bis in die Schlussphase spannend blieb.

Auf der Spitzenposition hatte Christian Metten gegen den dänischen Nationalschützen Marcus Errebo Jensen mit 365:386 Ringen keine Chance, doch auf Position zwei jubelte Matthias Schwender über seinen unerwartet klaren 376:369 Erfolg gegen Valerij Samojlenko. Auf der dritten Mannschaftsposition konnte Jens Block gegen den ehemaligen deutschen Nationalschützen Artur Gevorgian (371:385) den 1:2 Rückstand nicht verhindern, doch auf den beiden hinteren Positionen hatten die Dasbacher zehn Minuten vor Abschluss der 50-minütigen Schießzeit ihre Siegchance. Halil Karaca glich mit 374:367 Ringen gegen Denis Rother zum 2:2 aus und danach richteten sich alle Augen auf Heiko Litterscheid, der gegen den erfahrenen Albert Grieskamp nach 30 der 40 Wertungsschüsse knapp mit einem Ring Vorsprung führte. Mit den letzten Schüssen konnte Litterscheid sein bis dahin gutes Leistungsniveau nicht halten und Grieskamp nutzte mit seiner jahrelangen Erstligaroutine seine Chance und siegte knapp mit 368:366 Ringen.

„Ich bin mit meiner ersten Saison als Trainer mit dem Abschneiden zufrieden“, zog Jens Kosmann ein positives Fazit für das Abschneiden der Dasbacher Falken. „Ich habe für die Mannschaftsführung viel gelernt. Am Samstag hatte ich gegen Schirumer Leegmoor zwei neue Schützen getestet, denn wir hatten das Ziel, den Klassenerhalt, schon vorzeitig erreicht. In der nächsten Saison wollen wir einen Wettkampf mehr gewinnen und uns im Mittelfeld der Nordliga etablieren. Dafür sind auch Verstärkungen möglich, aber wir werden bei unserer Stammformation bleiben.“ Besonders lobte Jens Kosmann den jungen Christoph Klug, der gegen Schirumer Leegmoor mit 366:358 Ringen gegen Carsten Grünhoff den einzigen Dasbacher Punkt geholt hatte. „Er hat positiv überrascht. Seine starke Ausstrahlung und Ruhe gefällt mir.“

Die Ergebnisse:

1. Bundesliga Nord

Bassum – Teutoburger Wald	3:2
Kriftel – Pier	5:0
Schirumer Leegmoor – Dasbach	4:1
Fahrdorf – Uetze	4:1
Wathlingen – Braunschweig	1:4
Berlin – Raesfeld	4:1
Dasbach – Bassum	2:3
Kriftel – Teutoburger Wald	5:0
Pier – Schirumer Leegmoor	3:2
Uetze – Berlin	2:3

Wathlingen – Fahrdorf	4:1
Braunschweig – Raesfeld	5:0

Abschlusstabelle:

1. Braunschweiger SG	49:6	22:0
2. SV Kriftel	50:5	20:2
3. PSV Olympia Berlin	32:23	16:6
4. SV Bassum	32:23	16:6
5. SpS Fahrdorf	28:27	10:12
6. Freischütz Wathlingen	26:29	10:12
7. SV Schirumer Leegmoor	20:35	8:14
8. SV Falke Dasbach	20:35	8:14
9. SSG Teutoburger Wald	18:37	8:14
10. SpS Raesfeld	20:35	6:16
11. SV Uetze	20:35	4:18
12. SpS St. Seb. Pier 2000	15:40	4:18

Hegelsberg-Vellmar und Biebrich verpassen Aufstiegschance

Spannender hätte der Saisonabschluss in der zweiten Luftpistole Bundesliga West nicht sein können und im Schützenhaus des SV Biebrich fiel die Vergabe des zweiten Tabellenplatzes, der zur Teilnahme am Aufstiegskampf zur ersten Liga berechtigt, erst mit den letzten Schüssen in zwei Shoot-Off-Entscheidungen.

Zum Auftakt des vierten Wettkampftages überraschten die Gastgeber vom SV Biebrich gegen den Tabellenzweiten SV Hegelsberg-Vellmar mit einem 4:1 Sieg, der für die Nordhessen ein deutlicher Dämpfer für die Wiederaufstiegshoffnungen war. Christian Schäberle (370:369 gegen Thomas Hucke), Daniel Tkocz (371:367 gegen Svenja Berge), Kirstin Steinert (373:365 gegen Stefan Ziehn) und Carsten Dudde (369:365 gegen Kim Richter) hatten die vier Einzelpunkte für Biebrich gewonnen. Für Hegelsberg-Vellmar konnte nur Lev Berner (375:372 gegen René Opper) punkten. Damit schlossen die Biebricher zusammen mit dem Brühler SC, nach dessen knappem 3:2 Erfolg gegen den SC Windecken, punktgleich zu Hegelsberg-Vellmar auf. Die Nordhessen mit ihrem Trainer Christian Hollstein zeigten sich von der Niederlage gegen Biebrich vier Stunden später gegen den SC Windecken noch nicht erholt. Die knappe 3:2 Führung der Nordhessen drehte das Team des Aufsteigers nach 35 Minuten und behauptete den knappen Vorsprung bis zum glücklichen Sieg. Thomas Hucke (377:368 gegen Andre Craul) hatte Hegelsberg-Vellmar in Führung gebracht, doch danach glich Marko Kuckuck auf der zweiten Mannschaftsposition gegen Lev Berner (383:378) aus. „Das war meine mit Abstand beste Saisonleistung“, freute sich Marko Kuckuck, der sich zusammen mit seinen Teamkameraden auf die lautstarke Unterstützung der zahlreich mitgereisten Windecker Fans stützen konnte. „Es war unser Ziel in der Liga zu bleiben und Erfahrungen zu sammeln“, sagte Kuckuck. „Das haben wir relativ sicher geschafft.“ Für die Entscheidung zugunsten von Windecken sorgten Kai Schlegel und Marcel Förster auf den hinteren Mannschaftspositionen. Förster gewann mit 366:360 Ringen gegen Kim Richter und nach einem scheinbar aussichtslosen Rückstand von sieben Ringen nach 20 der 40 Wertungsschüsse wurde Kai Schlegel für seine gute kämpferische Leistung und Ringsteigerung belohnt. Stefan Ziehn konnte gegen die Aufholjagd von Schlegel nicht dagegen halten und wurde in der Schlussphase immer schwächer. Mit 358:353

Ringen holte Kai Schlegel den entscheidenden dritten Punkt für Windecken, bevor Svenja Berge mit 368:361 Ringen gegen Kathrin Türpitsch noch auf 2:3 verkürzte. „Damit war nicht zu rechnen. Wir hatten ein gutes Jahr und wollten wieder aufsteigen“, ärgerte sich Christian Hollstein über die verpasste Aufstiegschance von Hegelsberg-Vellmar. „Wir waren mit unseren Gegnern immer bis kurz vor Schluss auf Augenhöhe, doch auf den entscheidenden Positionen haben sie ihre Leistung gebracht und wir nicht. Man muss um jeden Ring kämpfen.“ Hollstein haderte zudem damit, dass er auf seine Stammformation vertraut und nicht die Chance zum Auswechseln genutzt hatte. „Für die nächste Saison setzen wir auf unseren eigenen Nachwuchs aus der zweiten Mannschaft.“

Durch die zweite Niederlage von Hegelsberg-Vellmar eröffnete sich beim letzten Wettkampf den Biebricher Gastgebern die Chance, mit einem Sieg über den Brühler SC noch den zweiten Tabellenplatz zu erreichen. Bis zur Hälfte der Schießzeit verlief das spannende Duell ausgeglichen, bevor die Brühler Gäste erstmals eine 4:1 Führung in der Hochrechnung erreichten, die die Biebricher wenig später wieder konterten und zehn Minuten vor Schießende stand die Begegnung weiter unentschieden. Die ersten Einzelpunkt gewannen die Aktiven vom Brühler SC durch Philipp Sersch, der auf der Spitzenposition mit 376:373 Ringen gegen Christian Schäberle gewann. Danach erhöhte Christian Brabender mit 373:359 Ringen gegen Kirstin Steinert auf 2:0, bevor dem jungen Daniel Tkocz mit 365:364 ringen gegen Jürgen Korn der erste Biebricher Punkt gelang. „Er hat erst vor zwei Jahren mit dem Sportschießen begonnen“, freute sich Hartmut Pfnorr über die positive Entwicklung von Tkocz im Biebricher Team, das auf den Einsatz der Luxemburgerin Sylvie Schmit verzichten musste, die für ihr Nationalteam bei Ranglistenschießen angetreten war. Auf Position fünf schien der 2:2 Ausgleich durch Carsten Dudde nur eine Formsache, denn der Biebricher führte gegen Maria Hunz bis zehn Schuss vor Schluss mit elf Ringen. Mit dem 33. Schuss unterlief ihm eine Fünf und diesen Patzer nutzte seine Gegnerin mit einer unerwarteten Leistungssteigerung aus. Mit einer Zehn zum Abschluss glich sie zum 363:363 Remis aus. Ebenfalls Unentschieden endete die Begegnung auf Position zwei zwischen René Opper und Nadine Reichelt, so das zwei Stechschießen um den Sieg und den zweiten Aufstiegsplatz entscheiden mussten. Mit dem zweiten Stechschuss siegte Maria Hunz mit 9:8 Ringen gegen Carsten Dudde und danach erhöhte Nadine Reichelt ebenfalls mit dem zweiten Stechschuss gegen René Opper auf 4:1 für den Brühler SC. „Dieses 1:4 hätte nicht sein müssen“, ärgerte sich Biebrichs Vereinsvorsitzender Hartmut Pfnorr über die vergebene Aufstiegschance seiner Mannschaft.

Auf dem sechsten Tabellenplatz beendeten die Raunheimer Tellschützen ihre zweite Saison nach dem Wiederaufstieg die Punktrunde und vergaben nach dem 4:1 Sieg über den SV Usingen durch die 2:3 Niederlage gegen Bad Godesberg die Chance, wie im Vorjahr den vierten Tabellenplatz zu belegen. Gegen Usingen hatten Volker Lautenschläger (363:352 gegen Peter Brzezinski), Maik Schamber (362:358 gegen Hermann Müller), Peter Wolf (363:362 gegen Patrick Veidt) und der erstmals eingesetzte Matthias Götz (370:350 gegen Markus Bill) die Raunheimer Punkte gewonnen. Nur Christoph Plümacher (370:367 gegen Thomas van der Burg) hatte für die Usinger Aufsteiger einen Punkt gewonnen, der für den Aufsteiger auch bei der 1:4 Pleite gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter SSV Bad Westernkotten den einzigen Einzelsieg landete. Nach einem 372:372 Unentschieden gegen Peter Müller siegte Plümacher mit 9:8 im Shoot-Off. Nach den Niederlagen von Peter Brzezinski (363:370), Hermann Müller (357:374), Patrick Veidt (367/7:367/9) und Markus Bill

(353:361) fielen die Usinger auf den letzten Tabellenplatz zurück und müssen nach nur einem Jahr in der zweiten Liga wieder in die Hessenliga absteigen.

Die Raunheimer Tellschützen konnten den Usingern durch die unerwartete 2:3 Niederlage gegen Bad Godesberg keine Schützenhilfe leisten. Auf den Spitzenpositionen wurden Thomas van der Burg (372:375) und Volker Lautenschläger (373:378) von den Leistungssteigerungen ihrer Gegner überrascht. Zudem hatte Peter Wolf auf Position vier mit 357:371 Ringen gegen Albert Melzer keine Siegchance. So reichte es nur zu zwei Tell-Punkten, die Maik Schamber (353:351) und Matthias Götz (360:352) gewannen.

2. Bundesliga West

Biebrich – Hegelsberg-Vellmar	4:1
Windecken- Brühl	2:3
Windecken – Hegelsberg-Vellmar	3:2
Biebrich – Brühl	1:4
Bad Godesberg – Bad Westernkotten	0:5
Raunheim – Usingen	4:1
Bad Godesberg – Raunheim	3:2
Bad Westernkotten – Usingen	4:1

Abschlusstabelle:

1. SSV Bad Westernkotten	28:7	14:0
2. Brühler SC	22:13	10:4
3. SV Hegelsberg-Vellmar	19:16	8:6
4. SV Biebrich	15:20	8:6
5. SC Windecken	17:18	6:8
6. Tell Raunheim	17:18	4:10
7. SpS Ännchen Bad Godesberg	11:24	4:10
8. SV Usingen	11:24	2:12